

Mittlerweile war es an jenem Abend 11 Uhr geworden, ich eilte wieder auf den Balkon, um nach dem fast vergessenen Mond, der sich auch um 10 und halb 11 Uhr immer noch nicht hatte blicken lassen, zu spähen und kam nun gerade recht; der Himmel begann sich eben zu entwölken und bald war der fast noch gänzlich verfinsterte Vollmond in dunkelrotbraunem Scheine wie eine von ihrem eigenen Rauchqualm verschleierte Fackel als seltsames Naturwunder zu sehen. —

Am nächsten Morgen suchte ich bei *Thanaos tages* nach dem Dörnchen, konnte aber nichts finden an dem einzigen Stücke, das ich verwenden konnte. Uebrigens besitze ich gerade jetzt eine Anzahl aus dem Ei gezüchteter Raupen dieser Art und etliche Puppen und werde noch genauer nach ihm suchen, sobald einmal die Falter schlüpfen; es könnte mir bei der ersten Untersuchung sehr wohl schon durch seine Kleinheit entgangen sein. Vorläufig neige ich aber zu der Annahme, daß der Dorn bei *tages* fehlt und dieses Fehlen wäre insofern verständlich, als die *tages*- Raupe die beiden Enden des Kokons nicht verschließt, sondern ein Schlupfloch offen läßt. —

Hoffentlich geht es jetzt wie ehemals nach meinem Berichte über *Actias selene* an ein reges Suchen und Nachprüfen! —

Beitrag zur Goldwespenfauna Frankens.

Von Dr. W. Trautmann, Nürnberg.

Am 26. August 1916 gab ich in der Intern. Ent. Zeitschr. eine Zusammenstellung der bisher in Franken beobachteten Chrysiden. Seit dieser Zeit sind eine Menge neuer Funde gemacht worden, daß es angezeigt erscheint, die Liste zu vervollständigen.

Neu für Franken wurden gefunden.

Ellampus aeneus F. var. *chevrieri* Tourn. Dr. E. Enslin, Fürth und Verfasser dieses je ein Stück auf Blättern.

Hedychridium zelleri Dahlb. G. Trautmann bei Bronn- amberg von Achilleablüten geschöpft Ende 8. 1916.

Hedychrum rutilans Dhlb. Ganz grüne und stark melanistische Stücke. G. und W. Trautmann, Erlangen.

Chrysis succincta L. mit ganz goldenem Schildchen. Jura, W. Trautmann, 18. 6. 17.

Chrysis hybrida Lep. Geheimrat Prof. Dr. K. B. Lehmann, Thüngersheim am Main, und W. Trautmann. Jura, 18. 6. 17 auf einem Steinhaufen.

Chrysis sybarita Först. am 18. 6. 17 im Jura auf demselben Steinhaufen wie *hybrida*.

Parnopes grandior Pall. Verdüsterte Stücke ohne Grün bei Fürth. G. und W. Trautmann.

Von neuem für Franken festgestellt.

Cleptes nitidulus F. Dr. E. Enslin, Erlangen.

Ellampus aeneus F. Dr. E. Enslin, Fürth.

Hedychridium coriaceum Dhlb. In größerer Anzahl bei Weiherhof an einer Lehmwand. W. Trautmann, Juli-August 1916.

Chrysis cuprea Rossi. Geheimrat Prof. Dr. K. B. Lehmann, Thüngersheim a. Main. Dr. E. Enslin, Gräfenberg, Jura. Anfang Juni. W. Trautmann, als Schmarotzer bei *Osmia spinulosa* 2 mal erzogen. Happing, Jura.

Chrysis dichroa Dhlb. Geheimrat Prof. Dr. K. B. Lehmann, Thüngersheim a. Main.

Chrysis austriaca F. W. Trautmann. Weiherhof, Fürth, Jura-Herschbruck 8 Stücke.

Chrysis simplex Dhlb. bei Thalheim, Jura, auf einigen Steinhaufen gegen 20 Stück am 18. und

19. 6. 17 erbeutet; sie besuchten mit *splendidula* Dahlb., *inaequalis* Dahlb., mit *hybrida* Lep. und *sybarita* Först. die Nester der *Osmia cementaria*, schmarotzen also wahrscheinlich bei dieser.

Chrysis trimaculata Först. W. Trautmann und G. Trautmann gegen 100 Stück aus den Nestern von *Osmia bicolor* und *aurulenta*, im Winter herausgeschält. Erbeutet wurde die Art im April 1917 an allen Jurabergen ziemlich häufig. Ein ♂ hatte tiefblauen Thorax und Kopf und grünschimmernden Hinterleib. Einige ♂♂ waren besonders breit abgestutzt am 3. Segment.

Chrysis unicolor Dhlb. 5 ♀♀ auf Achilleablüten im Juli 1916 bei Erlangen. W. Trautmann.

Chrysis splendidula Dhlb. 2 ♀♀ auf Steinhaufen bei Thalheim im Jura. W. Trautmann 18. 6. 17.

Chrysis inaequalis Dhlb. Dr. E. Enslin Fürth, Steinbruch auf der Erde 1 Stück. Gegen 100 Stück wurden von G. und W. Trautmann im Juli bei Bronn- amberg und Leichendorf erbeutet, auch im Jura bei Thalheim fanden wir diese Species auf Steinhaufen, wo sie die Nester der *Osmia cementaria* besuchten.

Chrysis ruddii Shuck. Dr. E. Enslin einige Stücke in den verschiedenen Juratälern auf Steinen, gegen 50 Exemplare konnten wir (G. und W. Trautmann) auf Lehmwänden, Steinen und auf nackter Erde erbeuten.

An besonders trockenen und heißen Tagen flogen keine Chrysiden, offenbar ist es mitunter auch diesen sonnenliebenden Tieren zu heiß. Gern wurden auch Blätter von wilden Kirschen und Pflaumen besucht oder die Tierchen liefen an den Endtrieben derselben rasch auf und ab. Merkwürdigerweise ist in unseren Breiten der Blumenbesuch durch Chrysiden sehr gering, äußerst selten sieht man einen Vertreter der Gattung *Chrysis* auf einer Blüte. Nur *Hedychrum* und *Hedychridium* besuchen etwas fleißiger Blüten, hauptsächlich Dolden.

Vierter Nachtrag zur Makrolepidopteren- fauna Flensburgs.

Von G. Warnecke, Altona (Elbe).

Die Makrolepidopterenfauna Flensburgs ist von mir veröffentlicht in der Entomolog. Zeitschrift, XXII. Jahrg., 1908 p. 219 ff., die Nachträge dazu finden sich in der Int. Entomolog. Zeitschrift Guben, IV., 1910/11, S. 124 ff., 263 ff., VII, 1913/14 S. 113 ff.

Dieser Nachtrag enthält Zusätze und neue Funde aus den Jahren 1913—16. Die neuen Arten sind durch fetten Druck hervorgehoben. Es sind 15 Arten; mit ihnen beträgt die Zahl der bei Flensburg beobachteten Makrolepidopteren 488.

1. *Papilio machaon* L. 22. 6. 13 bei Fröslee gefangen.
2. *Pieris daplidice* L. Am 22. 6. 13 und 24. 8. 13 je 1 ♀, am 22. 6. 13 auch ein ♂ bei Fröslee gefangen. Der Falter erreicht in Südschweden (Schonen, Bohuslän) die Nordgrenze seines Verbreitungsbezirkes im Nordwesten Europas, und es macht den Eindruck, daß er schon in Schleswig und Dänemark sparsamer auftritt.
3. *Cobias edusa* F. 1913 sind im August wieder 2 Stücke gefangen.
4. *Argynnis pales* var. *arsilache* Esp. Zuerst am 22. 6. 1913 im Fröslee-Moor ein Stück gefangen; am 4. 7. 1915 flog der Falter dort in Anzahl.
5. *Chrysophanus hippothoë* L. Der Falter wurde am 22. 6. 1913 auf dem Fröslee-Moor in Anzahl angetroffen.

6. *Cyaniris argiolus* L. Von dieser bei Flensburg selten beobachteten Art wurden am 4. 5. 1913 3 ♂♂ gefangen.
7. *Deilephila galii* Rott. 1913 wieder eine Raupe gefunden.
8. *Stauropus fagi* L. Diese Art, die bisher nur einmal am 12. 6. 1906 gefangen war, ist inzwischen mehrfach beobachtet. 1909 wurde am 11. 7. in der Marienhölzung 1 ♂ gefunden, am 3. 10. dort zwei erwachsene Raupen, und am 1. 5. 1913 wieder ein ♂.
9. *Drymonia chaonia* Hb. Im Mai 1911 wurden Falter im Wasserslebener Gehölz gefangen.
10. *Agrotis fimbria* L. Neu für Flensburg. Ein Stück wurde in der Stadt gefunden.
11. *Agrotis glareosa* Esp. Im September 1912 ein Ex. in einem Garten in Flensburg. Diese Art ist in Schleswig-Holstein bisher nur im Sachsenwald bei Hamburg beobachtet, aber auch in Dänemark vereinzelt gefangen, wo sie ihre Nordgrenze hat.
12. *Agrotis tritici* L. Eine in der Zeichnung und Färbung (bis auf den weißen Halskragen) an *Agrotis lidia* Cr. erinnernde Form aus Flensburg beschrieb ich in der Entomolog. Zeitschrift XXII, 1908 S. 219 ff. Ein ganz ähnliches Stück bildet Klöcker, Danmarks Sommerfugle, III. Band, tab. V fig. 79 aus Dänemark ab. Möglicherweise tritt diese Form in Schleswig-Holstein und Dänemark häufiger auf.
13. *Bombycia viminalis* Cl. 2 Stücke am 2. August 1913 an Laternen.
14. *Panolis piniperda* L. 1. Mai 1913 2 Exemplare gefangen.
15. *Cucullia chamomillae* Schiff. var. *chrysanthemi* Hb. Bisher erst in zwei Exemplaren gefunden. Ein Stück hat mir vorgelegen.
16. *Prothymnia viridaria* Cl. An einem Feldweg bei der Marienhölzung am 25. 5. 1915 3 Stücke gefangen, ebenda im Juni 1916 ein Stück.
17. *Erastria uncula* Cl. Von dieser Art sind bisher erst 2 Exemplare gefunden, eins im Jahre 1909 auf einer Moorwiese, das andere am 11. Juni 1910 bei Lübeck.
18. *Asphalia ridens* F. Ein zweites Stück dieser bisher erst einmal bei Flensburg beobachteten Art wurde am 4. V. 1913 gefangen. — *Ridens* erreicht in Dänemark die Nordgrenze seines Verbreitungsbezirks gegen Nordwesten.
19. *Acidalia aversata* L. Ein Stück der ab. *spoliata* Stgr. entspricht durch dunkle Ausfüllung des Außenfeldes der ab. *laureata* Fuchs von *deversaria* H. S.
20. *Larentia silaceata* Hb. Unter mir gesandten Flensburger Exemplaren befindet sich auch ein Stück der ab. *deflavata* Stgr.
21. *Tephroclystia castigata* Hb. Ein mir vorliegendes, aus einer an Schafgarbe gefundenen Raupe gezogenes kleines Stück gehört zu dieser Art.
22. *Tephroclystia lanceata* Hb. Am 21. April 1916 wurde ein Pärchen in der Marienhölzung gefunden.
23. *Ennomos erosaria* Hb. Bisher erst einmal in der ab. *tiliaria* Hb. bei Flensburg beobachtet. Im August und September 1916 sind 1 ♀ und 2 ♂♂ gefunden, die wieder blaßgelb waren, also auch zur ab. *tiliaria* Hb. gehören.
24. *Selenia tetralunaria* Hufn. Ende 1913 1 ♂ an einer Laterne.
25. *Selenia lunaria* Schiff. Ende April 1913 wurde wieder ein ♂ dieser bisher erst zweimal gefundenen Art erbeutet.
26. *Hibernia leucophaearia* Schiff. ab. *merularia* Weymer. Unter vielen im Februar 1911 beobachteten Stücken fand sich ein Exemplar der ab. *merularia* Weymer mit eintönig schwarzbraun verdunkelten Vorderflügeln und gleichfalls verdunkelten Hinterflügeln. Dies ist bisher der erste und einzige Fund dieser Abart in Schleswig-Holstein. In der Umgegend Hamburg-Altonas ist sie auffallenderweise noch nicht beobachtet. — Das Stück hat mir vorgelegen.
27. *Biston hirtarius* L. Von dieser auch in Dänemark auffallend spärlich verbreiteten Art war bisher erst ein ♀ am 5. 5. 1910 im Gehölz bei Wassersleben gefunden, 1911 wurde dort ein weiteres Stück erbeutet und am 1. 5. 1913 2 ♂♂.
28. *Selidosema ericetaria* Vill. Es scheint, als ob bei Flensburg im Gegensatz zum Niederelbgebiet, wo die Nominatform fliegt, nur die dunkelviolettgraue var. *scandinaviaria* Stgr. vorkommt. Jedenfalls gehört ein mir vorliegendes ♂ zu dieser dunkler gefärbten Varietät.
29. *Nola cucullatella* L. Zwei Stücke im Juli 1916 in der Nähe der Marienhölzung.
30. *Nola confusalis* H. S. Im Frühjahr häufig an Stämmen.
31. *Spilosoma mendica* Cl. Am 13. 5. 1913 1 ♂ bei Klus gefangen.
32. *Lithosia sororcula* Hufn. Bisher ohne nähere Angaben aufgeführt. Am 1. 5. 1913 wurde wieder ein Stück gefunden.
33. *Phalacropteryx graslinella* B. Wenn der Falter auch nicht von Herrn Hansen und auch nicht in der nächsten Umgebung von Flensburg selbst aufgefunden ist, erwähne ich ihn hier doch, da er in Nordschleswig gefunden ist und zugleich für die Provinz neu ist. 1897 fand Herr Apotheker Hockemeyer die Raupe, deren Sack nicht zu verkennen ist, bei Jels an Heide häufig; 1894 hatte er im Gartzmoor schon einen Sack gefunden.
Die nächsten Fundorte in Deutschland sind die Lüneburger Heide und Berlin. Aus Skandinavien ist der Falter von Dänemark, dem südlichsten Norwegen und Schwedisch-Lappland bekannt; verbreitet ist er in Finnland.
24. *Sesia culiciformis* L. 1 Ex. 19. 6. 1915 in der Nähe der Marienhölzung.
35. *Bembecia hylaeiformis* Lasp. Am 8. 8. 1916 1 Stück bei der Marienhölzung.

Wie kann man sich schnell einen Ueberblick über die in einer Gegend vorkommenden Sesien verschaffen?

Dr. W. Trautmann, Nürnberg.

Die Sesien sind durch ihre Kleinheit und durch ihre Aehnlichkeit mit Schlupf- oder Grabwespen meist schwer zu erkennen. Sie leben als Falter gern an besonders heißen, windstillen, möglichst blumenreichen Waldrändern. Ich habe immer mit einem starken, sehr weiten Netz aus stärkerem Stoff planmäßig solche Oertlichkeiten kräftig abgestreift. Man darf sich die Mühe nicht verdrießen lassen, dann hat man sicher Erfolg. Die heißesten Stunden des Tages von 9 Uhr vor- bis 5 Uhr nachmittags sind die geeignetsten. Im Süden kann man sich auf diese Weise die kostbarsten Arten fast mühelos verschaffen. Damit die Tiere durch die beim Zuschlagen mit hineinfallenden Blätter nicht beschädigt werden, muß man das Netz oft durchsehen und die Pflanzenteile ausschütten. Erst vor 3 Jahren konnte ich z. B. bei Syrakus, als ich nach Blattwespen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: [Vierter Nachtrag zur Makrolepidopterenfauna Flensburgs. 116-118](#)